

Eine Weihnachtserzählung von Arnold Pauli. (Fortsetzung.)

Der Herbstwind spielte bereits mit dem düren Laub und piffte seine uralte Melodie von der Vergänglichkeit alles Irdischen, als eines Tages eine Kesselfalche von der Landstraße in den Seitenweg abbog, welcher nach Schloß Hesselheim führte.

Der Inasse der Kesselfalche war ein Herr in den Sechzigern, der sich bei der Ankunft auf dem Schloße als Landgerichtsrath Müding anmeldete.

Nach kurzer höflicher Begrüßung erklärte der Beamte, daß ihn seine Amtspflicht hieherführe.

Man kann sich denken, wie sehr Graf Hesselheim erschrocken, obwohl er sich die denkbarste Mühe gab, wenigstens die äußere Ruhe zu bewahren.

— Ist Ihnen ein gewisser Karl Wernau bekannt? fragte der Landgerichtsrath den Grafen.

— Ständen Sie mit diesem Manne in Korrespondenz, Herr Graf?

— Können Sie diese Handschrift? fragte er. Gewiß, es ist diejenige Karl Wernaus!

— Dieser Brief wurde nebst vielen anderen bei einem der Führer der Umstürzpartei mit Beschlag belegt.

Er las: „Bisher ist eine Annäherung zwischen dem alten Grafen Hesselheim und seinem Sohne nicht zu befürchten gewesen.“

Der Brief trägt das Datum vom 18. Juli 18... und ist mithin bereits vor 2 Jahren geschrieben, schloß der Beamte.

Der Graf konnte doch seine Erregung nicht verbergen. Er sah ein, daß Karl Wernau ein Cleber gewesen, daß er Eduard systematisch in's Verderben geführt, — er sah andererseits, daß Eduard sich keines Verbrechens schuldig gemacht und daß Wagners recht gehabt, als sie einst sagte: vielleicht wäre der Ankläger der wirkliche Thäter.

Eduard war todt — er hatte sich zwar verirrt — er hatte gefehlt, aber er war nicht zum Verbrecher geworden.

— Sie werden begreifen, daß dieser Karl Wernau ein Mensch ist, vor dem man sich hüten muß.

Nach sicheren Nachrichten ist sowohl mein Sohn, wie auch jener Wernau im vorigen Jahr in den Kämpfen der südamerikanischen Republik gefallen.

Hesselheim ließ den Beamten noch bewirthen, worauf sich dieser empfahl.

Verschiedenes.

In Neustadt a. S. wurde dem Weinbändler S. Beckmann 92000 Liter gefälschter Wein weggenommen.

Ein Schredenstag. Der erste Weihnachtstfeiertag war ein Schreden- und Trauertag für die Einwohner des finnländischen Städtchens Kumo.

Stuttgart den 15. Jan. In der ganzen hinter uns liegenden Woche war im Getreideverehr ein lebhafter Zug mit theilweise erhöhten Preisen.

Frankenthal. Viele gräßliche und herzerhörender Scenen brachten uns die letzten Stunden der uns heimsuchenden Wassernoth.

Reinigung von Glasgefäßen. Häufig legt sich in Glasgefäßen ein weißgrauer, erdiger, widerlicher Bodensatz an.

Frankfurter Goldkurs vom 18. Januar.

20 Frankenstücke 18 19-17

Englische Sovereigns 20 27-32

Dukaten 9 58-63

Russische Imperials 18 60-71

Dollars in Gold 4 16-20

Frankfurter Bank-Diskonto 5%, Reichsbank-Diskonto 5%.

Literarisches.

Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

— Wenn man überblickt, was in den bis jetzt erschienenen Nummern des neuesten, einunddreißigsten Jahrgangs von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Hallberger) schon geleistet wurde.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 8.

Samstag den 20. Januar 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend das Ergebnis der Hagel-Kollekte im Bezirk Badnang im Jahr 1882. Auf unseren Aufruf vom 18. August 1882, betreffend die Veranstaltung einer Haus-Kollekte im Oberamtsbezirk Badnang für die bedürftigen Hagel-Beschädigten des Landes, Murrthal-

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

betreffend die Patentirung der Privatbeschäftigten für die Dedperiode 1883. Die Patentirung derjenigen im Bezirk befindlichen Hengtle, welche von ihren Besitzern während der Dedperiode 1883 zum Geschäftsbetrieb verwendet werden

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

betreffend Ausnahme in das Armenbad in Wildbad. Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 1. März d. J. durch Vermittlung des Oberamts und

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht. Im kommenden Frühjahr wird in Hohenheim und unter Umständen auch an der K. Weinbauschule in Weinsberg und bei Baumzüchtern in Am-

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht. Im kommenden Frühjahr wird in Hohenheim und unter Umständen auch an der K. Weinbauschule in Weinsberg und bei Baumzüchtern in Am-

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht. Im kommenden Frühjahr wird in Hohenheim und unter Umständen auch an der K. Weinbauschule in Weinsberg und bei Baumzüchtern in Am-



Stangen- & Eichenstammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus in Unterweissach aus Eichelberg Abth. Aldsterle (bei Unterbräun): 715 Bau- und Gerüstlängen, Poppenlängen: 2720 l. St., 1810 z. St., 670 s. St., 1435 4. St. und 3240 St. 5. St., 4755 Heckschäfte und Bohnensteden; aus Ochsenbau Abth. Zammwieser (bei Seckelsberg-Waldenweller): 30 Bauhlangen, Poppenlängen: 600 l. St., 930 z. St., 800 4. St. und 2090 St. 5. St., 1370 Heckschäfte und Bohnensteden.

Die Forstwächter werden von Morgens 8 Uhr an in den Schlägen anwesend sein. Am Mittwoch den 24. d. M. aus Kochbau Abth. Mangoldsböhle (bei Oberbräun): 8 Eichen (schärfster Qualität) mit 18,63 Jm. und aus Abth. Stumpfbau (bei Steinbach): 33 Eichen mit 36,39 Jm. Insaumentkunft Morgens 9 Uhr im Mangoldsböhle, um 11 Uhr im Stumpfbau. Reichenberg den 15. Jan. 1883. R. Forstamt. Dechner.

Zahlungsbefehle & Klagschriften.



